



HMK

Hilfe für Mensch und Kirche

HMK ■ Postfach 50, CH-3608 Thun ■ PC 80-4309-4
Telefon 033 334 00 50 ■ Fax 033 334 00 56
info@hmk-aem.ch ■ www.hmk-aem.ch

MEDIENMITTEILUNG

Iran – Hisbollah-Mitbegründer auf CH-Tournee Der Dunkelheit entkommen

Vom 21. Januar bis 4. Februar 2018 ist Daniel Shayesteh auf Schweizer Tournee. Als Ausbilder in der iranischen Revolutionsarmee und als einflussreicher islamischer Politiker unterstützte er die islamische Revolution im Iran. Später fiel er bei den Mullahs in Ungnade und sass in der Todeszelle. Heute bezeugt er die Wahrheit des Evangeliums.

Thun, 11. Januar 2018 – Daniel Shayesteh wuchs im Iran auf und war ein engagierter Muslim. Bereits in jungen Jahren lernte er, dass der Islam die Welt beherrschen müsse, jeder Muslim gegenüber Allah verpflichtet sei, sich für den Dschihad gegen alle anderen Religionen vorzubereiten, sodass der Islam als die einzige Religion in der Welt durchgesetzt werden könne. Er lernte, dass alle Muslime, die sich nicht für diesen Dschihad vorbereiten würden, Ungläubige seien, dass alle Nicht-Muslime unrein seien und die Welt verschmutzen würden. Sie müssten entweder zum Islam bekehrt oder getötet werden, um die Welt sauber zu halten.

Teil der Revolutionsbewegung

Daniel studierte in Teheran und schloss sich der Revolutionsbewegung um Ayatollah Khomeini an. Er war überzeugt, dass es dem Iran ohne den Schah besser ginge, dass dieser schuld sei für die ökonomischen und sozialen Probleme im Land. So begann Daniel, mit anderen Studierenden und Revolutionären für politische und soziale Gerechtigkeit zu kämpfen, war Ausbilder in der Revolutionsarmee und wurde zu einem einflussreichen islamischen Politiker.

Als Oppositioneller in der Todeszelle

Als Khomeini nach dem Sturz des Schahs 1979 aus dem französischen Exil in den Iran zurückkehrte, war Daniel überzeugt, dass die politische Ungerechtigkeit nun durch Demokratie ersetzt werden wird. Doch diese Hoffnung zerschlug sich, als die Mullahs politische Ämter bekleideten und sich das Land zusehends zum islamischen Gottesstaat entwickelte. Daniel war enttäuscht und desillusioniert. Als er nicht wie von den Mullahs gewünscht für die Partei Khomeinis kandidierte, wurde er fortan als Oppositioneller verfolgt, schliesslich festgenommen und zum Tode verurteilt. Im Todestrakt wartete er mit vier weiteren Oppositionellen auf die Hinrichtung. Mithilfe alter Freunde gelang Daniel die Flucht ins Ausland.

Die Liebe Gottes erfahren

In der Türkei besuchte er eine Kirche. Es erschien ihm eigenartig, dass man in einem sakralen Gebäude so fröhlich sein konnte und freudig miteinander sang. Dass Menschen eine persönliche Beziehung zu Gott haben können, war für ihn neu und berührte sein Herz. „Das Evangelium zeigte mir nicht bloss die Wahrheit über Gott, sondern legte mich in die Hände Gottes und versöhnte mich mit ihm“, so Daniel. Zusammen mit seiner Frau setzt er sich heute mit der Organisation „Exodus from Darkness“ dafür ein, dass auch seine Landsleute von der Liebe Gottes erfahren.



HMK

Hilfe für Mensch und Kirche

HMK ■ Postfach 50, CH-3608 Thun ■ PC 80-4309-4
Telefon 033 334 00 50 ■ Fax 033 334 00 56
info@hmk-aem.ch ■ www.hmk-aem.ch

In der Schweiz unterwegs

Vom 21. Januar bis 4. Februar 2018 ist Daniel Shayesteh auf Tournee in der Schweiz. Organisiert und koordiniert werden die Anlässe von der international tätigen Hilfsorganisation „HMK Hilfe für Mensch und Kirche“ (Thun). Daniel ist gerne bereit für Interviews.

Terminübersicht mit den Anlässen, Anfragen für Interviews sowie weitere Informationen:
www.verfolgt.ch / simon.brechbuehl@hmk-aem.ch

Simon Brechbühl, Medien & Kommunikation HMK, 033 334 00 54

HMK Hilfe für Mensch und Kirche

Die „HMK Hilfe für Mensch und Kirche“ (Thun) ist ein seit 1969 weltweit tätiges christliches Hilfswerk und setzt sich in über 30 Ländern für verfolgte Christen und notleidende Menschen ein. / www.hmk-aem.ch